CDU-Kreistagsfraktion Peine • Freiligrathstr. 4 • 31224 Peine

Landkreis Peine Herrn Landrat Franz Einhaus Burgstraße 1 31224 Peine



www.cdu-peine.de

30.05.2016

Sehr geehrter Herr Landrat Einhaus!

Die CDU-Kreistagsfraktion hat in der Vergangenheit mehrere konstruktive Vorschläge zur Schulentwicklung für den gesamten Landkreis Peine vorgelegt, die jedoch zu keiner Zeit beachtet wurden.

## Antrag:

Daher fordert die CDU-Kreistagsfraktion die Beendigung des "Hin- und Herschiebens" von Schülerzahlen, um einzelne - aus der gesamten Schulentwicklungsplanung für den Landkreis herausgenommenen Schulstandorte - zu stärken.

Sie erwartet die Erarbeitung eines pädagogischen Konzeptes, das durch die Einrichtung / Berücksichtigung der Schulform "Oberschule" mit festen Schuleinzugsbereichen an den Schulstandorten Hohenhameln, Vechelde und Wendeburg umgesetzt werden soll.

Der Schulstandort Stadt Peine ist hierbei besonders zu beachten.

## Begründung:

Die fehlende Schulentwicklungsplanung für den gesamten Landkreis Peine hat zu einem unausgewogenen Schulangebot im Landkreis Peine geführt. Beispielhaft durch die Gründung der IGS in Lengede ist in einer Gemeinde ein großer Schulkomplex entstanden, der andere Schulstandorte belastet. Die CDU-Fraktion hat immer auf die Problematik hingewiesen.

Nun stehen wir an dem Punkt, dass die Schulstandorte Wendeburg und Hohenhameln massiv gefährdet sind. Hier muss schnellstmöglich gegengesteuert werden.

Nachdem vor zwei Jahren in Hohenhameln noch eine IGS avisiert wurde, ist jetzt seitens der rot-grünen Mehrheit im Kreistag Konsens, dass keine weitere IGS gegründet wird.

Am Realschulstandort Vechelde wird eine Klasse aus Wendeburg beschult, zu erwarten ist, dass dort auch baulich in nächster Zeit massiv investiert werden muss.

b.w.

CDU–Kreistagsfraktion Peine Freiligrathstraße 4 31224 Peine In Wendeburg und Hohenhameln gibt es gut ausgebaute Schulstandorte, wo die Schüler fehlen.

Der Landkreis muss jetzt durch eine klare Vorgabe endlich wieder die Interessen aller Gemeinden im Landkreis in den Blick nehmen und für die Schulen Perspektiven aufbauen. Nur mit einer klaren Existenzperspektive können die Schulen langfristige pädagogische Aspekte entwickeln und damit auch inhaltlich ihren Standort attraktiv gestalten.

Mit freundlichem Gruß

-Hans-Werner Fechner-Fraktionsvorsitzender